

Werk

Titel: Textbeiträge zur Siebenschläferlegende des Mittelalters

Autor: Huber, Michael P.

Ort: Erlangen

Jahr: 1909

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572629_0026|log25

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Textbeiträge zur Siebenschläferlegende des Mittelalters.

Von

P. Michael Huber O. S. B.

Leider konnte bis jetzt die Textgestalt der Siebenschläferlegende noch nicht nach allen Seiten hin vollständig klargelegt werden, da diese Legende infolge ihrer Beliebtheit im Mittelalter und dementsprechend infolge ihrer Verbreitung in fast allen Literaturen des Ostens und des Westens die verschiedenartigsten Um- und Nachbildungen durchgemacht hat. Damit jedoch in absehbarer Zeit die noch ziemlich dunklen Fragen nach dem Ursprung und nach der Heimat dieser Wanderlegende möglichst genau beantwortet werden können, ist es von der grössten Wichtigkeit, jedem einzelnen der ältesten Texte, gleichviel wo er zu finden ist, möglichst eifrig nachzuspüren und jeden derselben der Forschung zugänglich zu machen. Erst wenn so ziemlich alles einschlägige Material zu Tage gefördert ist, wird es möglich sein, ein letztes entscheidendes Wort über den Werdegang dieses ungemein interessanten Sagenstoffes zu sprechen.

Zu diesem Zwecke sollen nun hier einige Nachträge zu den bereits früher veröffentlichten lateinischen Texten der Siebenschläferlegende ¹⁾ gegeben werden. Dieselben liessen sich damals nicht gut einreihen, da sie einer ganz anderen Familie angehören und da sich dieselben nicht bloss durch Varianten, sondern auch durch Kürzungen, bezw. Erweiterungen von den damals gegebenen Texten stark unterscheiden.

Daran soll dann ein deutscher Text angereiht werden, welcher sich in dem leider sehr schwer zugänglichen deutschen Passional von Koberger (Nürnberg 1488) sowie in den meisten Handschriften der deutschen Passionalien befindet. Dieser Text wurde deshalb hier besonders berücksichtigt, weil derselbe von Bedeutung sein wird, wenn in einer späteren Studie die merkwürdige Fassung der Siebenschläfer-

1) P. Mich. Huber, Beitrag zur Visionsliteratur und Siebenschläferlegende des Mittelalters, I. Teil: Lat. Texte (Programm des Gymnasiums Metten 1902/03).

II. Teil: Griech. Texte (Programm 1904/05).

III. Teil: Zur Überlieferungsgeschichte der Legende; die syr. Texte mit besonderer Berücksichtigung ihrer Vertreter (Programm 1907/08).

legende herangezogen werden wird, welche sich in einer ebenso merkwürdigen Fassung der bekannten Sylyesterlegende¹⁾ befindet.

Am interessantesten erscheint jedoch die Bearbeitung dieser Legende in der arabischen Literatur. Leider ist aber bis jetzt aus diesem Gebiete noch wenig zugänglich, so dass begreiflicherweise das Bild über die Entwicklung, oder besser gesagt Verwicklung unserer Legende speziell in dieser Literatur noch ein ziemlich verworrenes ist. Und doch sind die arabischen Texte der Siebenschläferlegende zur Geschichte derselben wohl von grösserer Wichtigkeit, als bisher gewöhnlich angenommen wurde. Leider aber scheinen die heutigen Arabisten auf diese Legende noch nicht allzuviel aufmerksam geworden zu sein, obwohl sie die 18. Sure des Koran „Von der Höhle“ längst hätte darauf führen sollen. Freilich ganz unerforscht war auch auf diesem Gebiet die Siebenschläferlegende nicht geblieben, da bereits zwei Textfassungen aus dieser Literatur zum Teil schon seit geraumer Zeit vorliegen²⁾. Aber gleichwohl reichen die vorhandenen Texte noch lange nicht aus, um die Stellung dieser arabischen Texte zu den übrigen näher bestimmen zu können. Somit heisst es auch hier, Alles an das Tageslicht zu ziehen und für die Forschung zugänglich zu machen, was sich irgendwie vorfindet. Allerdings muss hier gebeten werden, dass die unten folgenden arabischen Texte, deren Übersetzung einzig und allein einem ebenso unermüdlichen als uneigennütigen Mitbruder zu verdanken ist, nicht als fachmännisches Werk hingenommen werden mögen; denn was damit erzielt werden sollte, war lediglich nichts anderes, als den Inhalt dieser handschriftlich und textlich sehr verworrenen Fassungen in einer möglichst wortgetreuen Übersetzung zu geben und zugleich die eigentlichen Fachmänner auf dieses wichtige Kapitel in der arabischen Literatur aufmerksam zu machen. Für den Augenblick soll jedoch durch die unten folgende Übersetzung dieser Texte die Unterlage geschaffen werden,

1) Aless. d'Ancona, *Il Tesoro di Brunetto Latini versificato* (in: *Rendiconti della R. Accademia dei Lincei* (Roma 1887), serie terza: *Memorie della classe di scienze morali, storiche e filologiche*, p. 162—175.

2) Ign. Guidi, *Testi orientali inediti sopra i sette Dormienti di Efeso* (in: *Rendiconti della R. Accademia dei Lincei* (Roma), anno CCLXXXII, 1884/85, serie terza: *Memorie della classe di scienze morali, storiche e filologiche*, Vol. XII, 50—64 (zitiert nach der Separatausgabe).

J. C. Rich, *The Story of the Seven Sleepers* (in: *Fundgruben des Orients III* (Wien 1813), 347—381).

cf. Caylus, *Nouveaux Contes Orientaux*, La Haye 1743, pg. 20—107; *Cabinet de Fées*, Genève 1786, pg. 21—73; abgedruckt bei F. W. V. Schmidt, *Sammlung frz. Schriftsteller aus dem XIX. bis in das XIII. Jh. zurück*, Berlin-Stettin, 1818, pg. 75—105; cf. Koch, *Die Siebenschläferlegende*, Lpz. 1883, Kapitel V: Die Entwicklung der Legende bei den Mohamedanern.

auf welcher sich in Bälde eine möglichst vollständige Studie über die Geschichte der Siebenschläferlegende aufbauen lassen kann.

Deswegen soll hier einstweilen auch nichts anderes gesagt werden, als was zur Kunde der Herkunft dieser Texte notwendig ist, da zudem auch der zugestandene Platz nicht mehr gestattet. Aus diesem Grunde können auch ein paar andere Abhandlungen¹⁾, welche sich mit der Siebenschläferlegende, speziell auch in der arabischen Literatur, befaßt haben, einstweilen noch nicht berücksichtigt werden.

A. Lateinische Texte.

I.

A = Codex lat. Monacens. 4547, membr. 2^o (saec. VIII/IX.), 250 foll. (f. 247—249: *De VII Dormientibus*). Dieser ehrwürdige Codex gehörte dem Kloster Benediktbeuren (= Bened. 47) an und er scheint unter jene Handschriften zu gehören, welche von Kisyla dem Kloster gegeben worden sind; cfr. Cod. lat. Monacens. 4542 (= Bened. 42, saec. VIII.); vide *Catal. codd. latt. Bibl. Reg. Monacens. I² Pars. II*, 204s. & *Daffner*, Geschichte des Kl. Benediktbeuren (1893), pg. 368ss. Die Blätter (fol. 245—250), auf denen der Siebenschläfertext steht, sind Palimpseste. Daraus lässt sich wohl der Schluss ziehen, dass gerade auf diesen Text ein besonderer Wert gelegt wurde.

Gesta Sanctorum VII Dormientium, qui in Effeso dormiunt. Rubr. De VII Dormientibus, Maximiano, Martiniano, Malcho, Johanne, Dionisio, Serapion, Constantino; XVIII Kal. Dec.

S = Cod lat. Monacens. 21551, membr. 4^o (saec. XII), 303 foll. (fol. 62—65: *De VII Dormientibus*). Dieser Codex gehörte früher dem Kloster Weihenstephan an (*Catal. III, pars IV.*, pg. 5).

De VII Dormientibus Maximiano, Malcho, Martiniano, Johanne, Dionisio, Serapione, Constantino. Im Inhaltsverzeichnis fol. 2^o: Vita VII Dormientium in Celio monte. Quorum commemoratio V. Kal. Julii colitur.

1) M. J. de Goeje, De Legende der Zevenslapers van Efeze, in: *Verslagen en Mededeelingen der K. Akademie van Wetenschappen, Afdeeling Letterkunde*, vierde Reeks, vierde Deel. (Amsterdam 1901), 9—33. — M. Clermont-Ganneau, El-Kahf et la Caverne des Sept Dormants, in: *Comptes Rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres*, 4^e série, tome XXVII (Paris 1899), 564—576. — Bernh. Heller, Eléments, Parallèles et Origine de la Légende des Sept Dormants, in: *Revue des Etudes Juives*, XLIX, (Paris 1904), 190—218. — I Sette Dormienti, in: *Bessarione* (Roma 1896/97), 316, 370, 447, 545.

W = Cod. lat. Monacens. 22245, membr. 2^o (saec. XII.), 179 foll. (= der VI. Band des bekannten Windbergerlegendars) (fol. 198^v—200: *De VII Dormientibus*). (Catal. III., pars. IV, 33). cfr. Anal. Boll. XVII (1898), pg. 97 ss.; pg. 122. Neues Archiv IX (1884), 640—643; cfr. *Cod. lat. 12 (saec. XII) Heiligenkreuz*, Niederösterreich, fol. 283—286^v; *Cod. lat. Bibl. Palat. Vindobonens.* 336 (saec. XIII.), 368—372^v und *Cod. lat. 5 (alias 675, saec. XV)*, 241—246; *Cod. lat. Bibliothecae Casanatensis (Rom)* 457 (saec. XIV), 19—21.

Rubrum: Incipit Vita Septem Dormientium.

I. In diebus illis, cum regnaret Decius imperator¹, descendit in civitatem Constantini², congregavit ante se omnem multitudinem civitatis, praecipiens idolis sacrificare³; et fumus hostiarum tamquam nebula implevit omnem civitatem tenebris et caligine nidoris.

II. Subito vero Decius imperator praecepit comprehendere Christianos et idola cogebat adorare.

III. Qui autem firmi erant in Christo, illos⁴ pependerit⁵ carnifices per pedes super muros civitatis; et comederunt corpora⁶ eorum volucres coeli; capita eorum⁷ portae civitatis infigebant. Maximianus autem et socii ejus firmi in Christo signaculum Christi portabant in corpore: Erant enim in⁸ vigiliis et orationibus intenti⁹.

IV. Inventi¹⁰ sunt¹¹ ergo in cubiculo quodam orantes, in terra prostrati; et capita pulvere plena videbantur; et plangebant in conspectu Domini Dei sui. Ingressi quoque pagani imperatori dicebant omnia, quae Maximianus et socii ejus faciebant. Haec audiens Decius iratus est¹² valde et¹³ jussit eos suis conspectibus praesentari. Et dixit eis: „Cur¹⁴ permansistis in stultitia et insania vestra, dispicientes mandatum meum, et deos meos¹⁵ non vultis venerari?“ Sanctus Maximianus respondit¹⁶: „Habemus in coelo et in terra Deum, qui mundum fecit universum; hunc adoramus, sacrificium offerentes; nam idola vana¹⁷ et muta dispicienda sunt et surda.“

V. Tunc Decius imperator per dispensationem Dei dimisit eos, volens per lenia verba converti, ut idolis immolarent.

VI. Ipsi autem opera justitiae faciebant, tollentes aurum et argentum, et dederunt occulte pauperibus; et consilio accepto ad invicem dixerunt: „Salvemur¹⁸ de habitatione civitatis hujus et euntes in speluncam in monte Celio Dominum deprecemur¹⁹, et erimus absque timore

1 A + et 2 S Constantiam; W Constantinam; SW † et. 3 SW sacrificari. 4 A om; S 2^a *suprascr.* 5 S pependerit (2^a *sus-*). 6 W vol. coeli corp. eor. 7 SW autem 8 SW om. 9 W intentissimi. 10 W om. 11 Wom. 12 A *erasum.* 13 A *erasum.* 14 W cum. 15 S 1^a : *meos*; 2^a *nostros.* 16 W † Christum. 17 S muta et vana et surda despicienda sunt. 18 W salvemus. 19 S deprecemur.

et persecutorum saevitia. Et juxta Dei¹ dispensationem faciat in nobis misericordiam suam!“ Fecerunt autem ita, implentes sacculos suos argento et auro; et ambulaverunt in montem Celium² et in³ spelunca se absconderunt. Quendam vero sapientem, nomine Malchum⁴, sibi ministrare constituerunt, quae et⁵ (*erasum*) necessaria habebant. Et⁶ indutus habitu peregrino ibat in civitatem et emebat panes et discens, quae agebantur in urbe; et⁷ (*erasum*) revertens ministrabat eis.

VII. Post aliquot igitur dies Decius Effesum⁸ reversus requisivit Maximianum et socios ejus, ubi essent. Malchus*) vero erat in civitate in habitu mendici; et audiens haec fugit et venit ad eos et innotuit, quomodo eos requireret⁹ imperator. Audientes igitur haec timuerunt et deprecati¹⁰ sunt Dominum¹¹, ut eis in timore subveniret.

VIII. Et repente soporati sunt et magna suavitate obdormierunt. — Imperator Decius fecit vocari parentes eorum, quos et interrogavit: „Ubi, inquit, sunt socii *vestri*¹² (= 1^a *manu superscripta*), qui mandata mea despexerunt et terribile praeceptum imperii nostri?“

IX. Qui dixerunt ei: „Oramus te, domine imperator, non sumus transgressi praeceptum tuum. Ipsi autem, quos quaeris, aurum tuum et argentum contemnentes in monte se Celio absconderunt, non longe a civitate; aut vivunt¹³ aut mortui sunt¹⁴, ignoramus.“ Audiens imperator¹⁵ hoc dimisit eos.

X. Et misit Deus in cor Decii, et jussit volvi lapides ad ostium speluncae, ut¹⁶ morerentur in miseria. Deodarius autem et Rubinus Christiani scripserunt gesta eorum in paginis plumbeis, et posuerunt in introitu speluncae inter lapides secreta. —

XI. Interim etiam mortuus est Decius imperator omnisque generatio illa¹⁷. Et regnaverunt alii imperatores post illum¹⁸ in gloria imperii sui. — Surrexit quoque Theodosius imperator Archadii filius anno CCCVII⁰ (W: trecentesimo septimo) a¹⁹ Decio imperatore; et coepit cogitare per singulos dies, turbatus nimis et afflictus in cogitatione sua, eo quod heretici corporum resurrectionem esse negarent.

XII. Et induit²⁰ se cilicio sedens²¹ in cubiculo interiori. Misericors vero Dominus noluit²² consolationem ejus elongare: et misit in cor principis cujusdam, nomine Dalii, cujus erat mons, ubi Sancti Dei dormiebant, ut faceret ibi stabula²³ aut habitacula pastorum. Venit ergo Dalius cum operariis suis²⁴ in montem Celium feceruntque ignem

1 S ejus (*super rasuram*). 2 W Celio. 3 S absc. se in spel. 4 W Malcho. 5 SW om. 6 S 1^a: *et*; 2^a *is*. 7 SW et. 8 S Ephesum. 9 S requirerat. 10 W precati. 11 W Deum. 12 SW om. 13 W vivant. 14 W sint. 15 S hoc imp. 16 S ut... (*sic!*). 17 W illius. 18 W om. 19 W quintus. 20 S induens. 21 S sedit. 22 W voluit. 23 W stabulas. 24 SW om.

*) S: Hier beginnt eine neue, bessere Tinte.

validum in loco illo. Et post duos dies invenerunt lapides¹ in aedificatione²; et apparuit introitus speluncae. *Contigit*³ autem ex voluntate Dei dari (W dare) vitam Sanctis, qui erant in spelunca. Et surrexerunt et sederunt in claritate magna et psallebant secundum consuetudinem suam. Et visum est eis, quasi nocte dormissent⁴ et mane surrexissent⁵; videruntque⁶ aedificatum introitum speluncae. Consideraverunt autem, quasi eos Decius imperator requisisset, et vehementer sunt lacrimati. Et videntes Malchum interrogabant⁷, quid⁸ de eis essent locuti hesternae nocte in civitate. Et Malchus ait: „Hesternae nocte Decius imperator in civitatem reversus jubet nos inquiri, ut idolis immolaremus.“

XIII. Et Maximianus dixit⁹ eis: „Dilecti fratres, parati sumus stare ad tribunal (A: *tribulat sic!*) Christi terribile, ne timeamus eum¹⁰, ut¹¹ securi sumus, quia¹² fidem et spem nostram firmiter habemus¹³ in¹⁴ illum!“ Et Malcho ait: „Vade in civitatem et de imperatore Decio disce; et eme panes argento, quia hesternae nocte paucos habuimus.“ — Expergefactus autem Malchus surrexit accipiens denarios LXII^{os.15}, qui erant inscripti¹⁶ nomine Decii imperatoris. — Unde per hanc scriptionem inventum est, quia¹⁷ CCCLXII¹⁸ annis dormierunt.

XIV. Cum autem appropinquaret¹⁹ portae civitatis, aspexit et vidit crucem portae urbis infixam, et miratus est; tremebundus circueiens omnia, videns crucem, valde mirabatur dicens: „Aut haec civitas hac nocte immutata est aut forte caligine detinentur oculi mei.“ Et factus²⁰ in visione reversus est in civitatem²¹, caput suum operiens velamento; et audivit omnes²² invocantes nomen Christi. Et multum timens mirabatur et ait intra se dicens: „Aliam civitatem nescio. Puto, haec non est civitas Ephesiorum²³, quia omnium Christianorum sermones sunt.“ Invenit autem juvenem quendam et interrogavit eum: „Frater, quae est civitas haec?“ Qui ait: „Haec est civitas Ephesorum.“ Et cogitabat Malchus dicens: „Erravi in conscientia mea, sed egressus nuntiabo haec fratribus meis.“

XV. Et adproprians vendentibus panes dedit denarios. Quos cum intendissent, dixerunt: „Juvens, hunc thesaurum ubi invenisti? Habet enim²⁴ jam multum temporis.“ Malchus autem timebat eos, ne forte eum imperatori Decio praesentarent. Et ait eis: „Rogo vos, tenete denarios, et pro eis dari panes non²⁵ volo.“ Qui surgentes comprehenderunt eum

1 SW lapidem. 2 W aedificationem. 3 A cogitabat; S 1^a cogitabat; 2^a *contigit*; W cogitabant. 4 S + una. 5 S surrexerunt. 6 W viderunt quoque. 7 S 1^a -bat; 2^a -bant. 8 S quod. 9 S ait. 10 S om. 11 S sed (2^a *super ras*). 12 W quod. 13 W habeamus. 14 W om. 15 W: LXXII. 16 W in scriptione. 17 S quod. 18 W: CCCXII. 19 W appropinquasset. 20 S + est. 21 W civitate. 22 S invoc. omn. 23 W Ephesorum (*sic semper*). 24 W om. 25 S nolo; *antea: non nolo; sed „non“ erasum est.*

et ajunt¹ ei: „Unde es? Et hunc thesaurum, dicitis, ubi invenisti? Et² erimus³ socii tecum et abire dimittimus⁴.“ Et prae pavore non poterat dare responsum. Miserunt quoque fascialem in collum ejus trahentes per plateam civitatis. Et notum factum est omnibus et ad invicem dicebant: „Peregrinus hic juvenis est et numquam vidimus eum.“ Ipse vero neminem cognoscebat. Et timuit, ne eum ad⁵ Decium ducerent imperatorem; multum *deprecabatur*⁶ (*sic antea, sed 2^a suprascr: lacrimabatur*).

XVI. Quidam autem episcopus, Marinus nomine, et proconsul dixerunt ei: „Thesaurus⁷ iste, quem tenes prae⁸ manibus, unde est et ubi invenisti eum?“ Qui ait: „Thesaurum non inveni, sed quod habeo, ex pecunia meorum parentum est.“ Dicit ei proconsul: „Dic, civitas ista quae est?“ Respondit: „Nescio, quia ego⁹ sum¹⁰ de civitate Ephesiorum.“ Et proconsul ait: „Veniant ergo parentes tui et cognoscant te et de te contestentur!“¹¹ Et vocavit nomina parentum suorum Malchus; et nemo cognovit, quos nominavit. Proconsul autem¹²: „Nescio, ait¹³, quomodo credamus tibi? Ecce argentum, quod tenes, inscriptionem Decii habet. Et jam ducenti LXII¹⁴ anni sunt. Et nomina parentum quos nominaveris¹⁵, antiqua sunt; et tu, juvenis, nescis, quid dicis! Nunc autem vinctum¹⁶ te pedibus et manibus in custodia¹⁷ tradam, quousque confitearis thesaurum, quem invenisti.“

XVII. Audiens haec Malchus cecidit ante¹⁸ pedes ejus dicens: „Deprecor vos, ubi est Decius Caesar¹⁹ imperator Christianorumque²⁰ persecutor?“ Marinus episcopus dicit²¹ ei: „Fili, non est hodie in terra, qui Decius vocetur imperator.“ Malchus ait: „Domini, undique pavor²² me tenet et verbis meis nemo credit²³. Nunc autem sequimini me ad socios meos in montem Celium in speluncam; et²⁴ si mihi nolueritis credere, credite vel ipsis! Scio enim, quoniam persecutionem ejus fugimus in speluncam; et vidi hesternae nocte, quia Decius ingressus est hanc civitatem.“ Tunc Marinus episcopus cogitabat intra se dicens, „quoniam miracula magna innotuit Deus per juvenem istum; surgamus igitur et eamus cum eo!“ — Quod cum fecissent, ingresso Malcho ingressus est et Marinus; et invenerunt tabulam plumbeam cum duobus sigillis, quam posuerunt praedicti viri fideles. Vocavitque Marinus episcopus omnem populum civitatis et desigillavit²⁵ omnibus videntibus et invenit scriptum, quomodo a facie Decii fugissent praedicti sancti²⁶ Dei²⁷; et legentes mirati sunt et glorificaverunt Deum propter miracula, quae manifestare dignatus est.

1 W dicunt. 2 S om. 3 S + enim. 4 A dimittimus (2^a -e-). 5 W adducerent ad imp. Dec. 6 S lacrimatus; W lacrimatur. 7 W thesaurum istum. 8 S in. 9 SW om. 10 SW de civ. sum Eph. 11 W adtestantur; S attestentur. 12 W + ait. 13 W om. 14 S: CCCLXII; tertium C deletum esse videtur; W: CCCLXXII. 15 S nominaveras; W noveras. 16 SW te vinct. 17 W custodiam. 18 W ad 19 SW om; A: 2^a deletum. 20 W om: -que. 21 SW dixit. 22 SW me pavor. 23 W credet. 24 W om.: et si — in speluncam. 25 W dissig. 26 W viri. 27 W om.

Verlag von Fr. Junge in Erlangen.

Romanische Forschungen.

Herausgegeben von
Karl Vollmöller.

Bis jetzt sind vollständig: Band 1—25.
Im Druck befinden sich Band 26, 27, 28.

Organ für Volkslatein, Mittellatein und sämtliche
Romanische Sprachen.

Wissenschaftliche Abhandlungen — Textausgaben — Bibliographie.

Um den neu hinzutretenden Abonnenten den Bezug der bisher ausgegebenen Bände zu erleichtern, wird ihnen die **komplette Serie**, Band I bis mit XVIII zu **M. 338,—** (statt M. 450,25) bei direkter Bestellung vom Verlag bis auf weiteres geliefert.

Kritischer Jahresbericht

über die

Fortschritte der Romanischen Philologie.

Unter Mitwirkung von über 100 Fachgenossen

herausgegeben von

Karl Vollmöller.

Mitredigiert von

G. Baist, Otto E. A. Dickmann, R. Mahrenholtz, V. Rossi, C. Salvioni.

(Band 1, 2 in anderm Verlag erschienen)

Band 3, 1891 — 1894,	Preis 18,— M.
4, 1895 u. 1896,	49,75 "
5, 1897 u. 1898,	42,10 "
6, 1899 — 1901,	41,80 "
7, 1902 u. 1903,	26,50 "
8, 1904,	28,10 "
9, 1905, im Druck.	

Im Verlag von **J. Dewitz, Buchhandlung, Bad Tölz in Oberbayern** ist erschienen:

Haus Gottfried.

Lied im Volkston für 1 Singstimme mit Klavierbegleitung.

Gedichtet von

Komponiert von

Mathilde Ficker.

Karl Vollmöller.

Dem Andenken des Herrn Hofrat Dr. A. Mirus, Leisnig-Tölz, gewidmet.

Mit Titelbild „Haus Gottfried“ in Tölz von Irene Vollmöller und Porträt des
† Herrn Hofrat Dr. Mirus.

Preis 1 Mk.

Im Verlag von **Robert Söhnel, Deuben b. Dresden**, ist erschienen:
Dasselbe für Zither mit unterlegtem Text von Edwin Schiffel. Preis Mk.—,80.

Im Verlag von Fr. Junge in Erlangen erschien soeben:

Philologische und volkskundliche Arbeiten

Karl Vollmöller

zum 16. Oktober 1908

dargeboten von

Gottfried Baist, Karl Gruber, Gottfried Hartmann, Hanns Heiss, Max Höfler, Leo Jordan, Friedrich S. Krauss, Jules Pirson, Karl Reuschel, Bernhard Schädel, Heinrich Schneegans, Edmund Stengel, Arthur Ludwig Stiefel, Albert Stimming, Hermann Suchier, Wilhelm Tavernier, Hermann Urtel, Hermann Varnhagen, Albrecht Wagner, Eduard Wechsler, Rudolf Zenker und Wolfram von Zingerle.

Herausgegeben von

Karl Reuschel und Karl Gruber.

Preis Mk. 15.—.

Inhalt:

Baist, Vega und Nava. — Gruber, Vordeutsche Ortsnamen im südlichen Bayern. — Hartmann, Zur rätoromanischen *Verskunst*. — Heiss, Henri de Régnier. — Höfler, Der Wecken (mit vier Lichtdrucktafeln). — Jordan, Antoine de La Sale und der Petit Jehan de Saintré. — Krauss, Blumen spriessen unter schönster Frauen Tritten empor. — Pirson, Quomodo en latin vulgaire. — Reuschel, Die Sage vom Liebeszauber Karls des Grossen in dichterischen Behandlungen der Neuzeit. — Schädel, Zur Entwicklung des finalen *a* im Ampurdá. — Schneegans, Henriette in Molières „Femmes savantes“. — Stengel, Girberts von Mez Hochzeit mit König Yons Tochter und der beiden Söhne Hernauts Taufe. — Stiefel, Lope de Vega und die Comedia „El Nuevo Pitágoras“. — Stimming, Der Infinitiv mit der Präposition *pour* im Französischen. — Suchier, Französische Urkunde aus Tournus. — Tavernier, Über einen *terminus ante quem* des altfranzösischen Rolandsliedes. — Urtel, Zur Agglutination des Artikels in französischen Mundarten. — Varnhagen, Drei italienische Kleinigkeiten. — Wagner, Sechs Briefe Lavaters an den Pfarrer Mertens in Osnabrück. — Wechsler, Ein altfranzösischer Katechismus der Minne: *Les volveurs d'amors*. — Zenker, Raimbaut von Vaqueiras und Kaiser Alexius IV. von Konstantinopel. — Zingerle, Zum Roman de la Dame à la Lycorne et du Biau Chevalier.